

JÜRGEN NOWAK

S.VI.

The Showboat „Cotton Blossom“

Geoffrey Heighway

6 Karten 8,7 × 12,3 cm, Mst. ~ 1:600

Micromodels Ltd.¹, London 1952

Reprint in Originalgröße

Das Vorbild

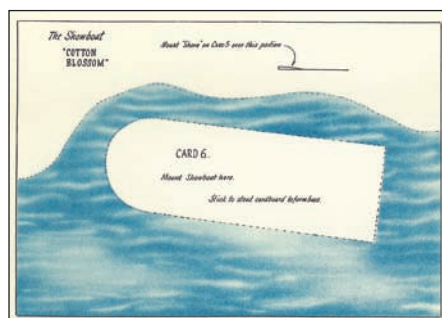
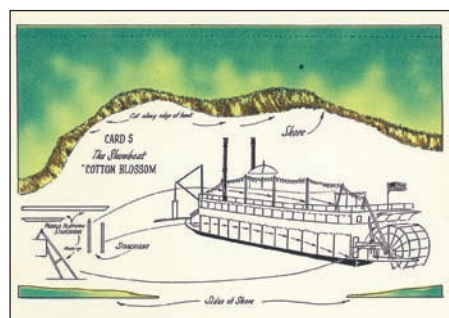
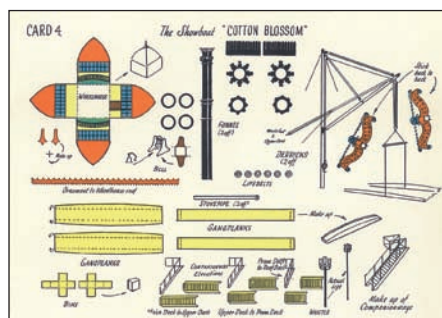
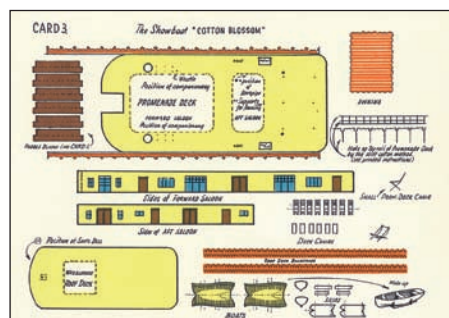
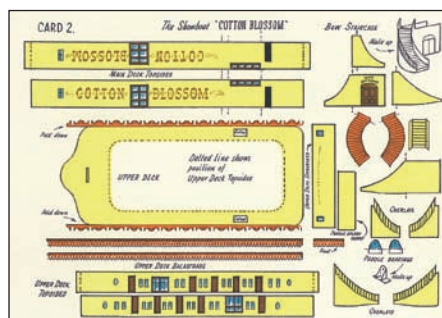
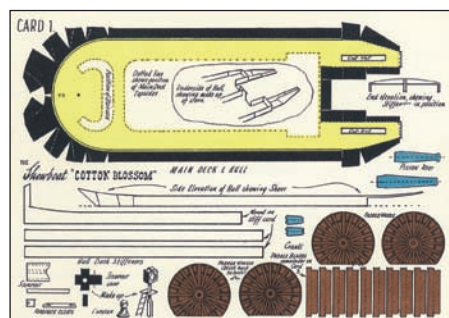
Der Mississippi mit 3778 km Länge einer der längsten Flüsse der Erde hat zwischen seinem Ursprung am Lake Itasca und dem Mündungsdelta ca. 160 km unterhalb von New Orleans eine Höhen-

differenz von nur etwa 450 m. Das hat zur Folge, dass er sehr langsam fließt, was wiederum zu einem flachen Flussbett mit vielen Sandbänken und Untiefen führt. Erst die Entwicklung von Schiffen mit geringem Tiefgang ermöglichte das Befahren des Flusses. Mit den typischen Mississippi-Heckraddampfern wurde so die Möglichkeit zur wirtschaftlichen Entwicklung der Region geschaffen. Im Jahre 1811 nahm der Dampfer NEW ORLEANS den Verkehr auf. Fortan konnten auf dem Wasserwege Güter aller Art transportiert werden. Doch nicht nur für den Warentransport wurden die für den Mississippi so typischen Schiffe genutzt. Theater-, Casino- und die verschiedensten Vergnügungsschiffe befuhren den Fluss. Die große Zeit der „Show Boats“ begann 1850. Sie machten überall dort Halt, wo es keine solchen Etablissements gab. Die Ankunft der Boote wurde mit den ohrenbetäubenden, aber dafür meilenweit hörbaren Klängen, erzeugt von der „Calliope“ genannten Dampforgel, angekündigt.



Die „Cotton Blossom“ aus dem Film „Show Boat“, dt. „Mississippi-Melodie“, © MGM 1951.

Mit dem Bau der Eisenbahnlinien verlor der Mississippi ab 1860 zunehmend seine Bedeutung als Haupttransportweg. Und damit veränderte sich das Leben für die Anwohner des Flusses. *Edna Ferber* (1887–1968) hat mit ihrem 1926 erschienenen Roman „Show Boat“ [Das Komödiantenschiff] zur Romantisierung des amerikanischen Südens der Nachbürgerkriegsperiode beigetragen. Das auf dem Roman beruhende Musical gleichen Namens von *Jerome Kern* (1885–1945) und *Oscar Hammerstein II* (1895–1960) wurde 1927 in New York uraufgeführt. Die vom alten Heizer Joe gesungene Hymne „Ol’ Man River“ an den Mississippi ist so populär wie ein Volkslied geworden. Im Zentrum der Handlung steht eines der prächtigen Theaterschiffe, die COTTON BLOSSOM. 1951 brachte MGM die Musicalverfilmung „Show Boat“² heraus. Vorbild für das Modell ist das Filmschiff. Nun muss man wissen, dass die Theater- und Casinoschiffe auf dem Mississippi keinen eigenen Antrieb hatten, sondern von einem zweiten Schiff geschoben wurden.³ Neben dem Dampfzerker und der Maschine hätten die Säle für 300 bis 1400 Plätzen keinen Platz auf einem Schiff gehabt. Auf das Schubschiff wurde, wohl einfach aus Platzmangel, bei den Bühnenaufführungen verzichtet. Bei der Verfilmung von 1951 spielten möglicherweise auch finanzielle Überlegungen eine Rolle beim Verzicht auf das zweite Schiff.



S.VI. The Showboat „Cotton Blossom“, Geoffrey Heighway, Fünffarben-Offsetdruck, 6 Karten 8,7 × 12,3 cm, Mst. ~ 1:600, Micromodels Ltd., London 1952. Umschlag und die 6 Karten.

Das Modell

Der Modellbaubogen besteht aus 6 Karten, wobei die Nummern 5 und 6 Wasserfläche und Ufer enthalten. Ein Maßstab ist nicht angegeben. Da die Raddampfer etwa 60 bis 100 m lang waren, wür-